

Brennend heiße Themen

Das Festkolloquium zu Ehren von Ulrich Spicher

Rund um die knifflige Technik von Verbrennungsmotoren drehte sich das Festkolloquium zu Ehren von Ulrich Spicher, Leiter des Instituts für Kolbenmaschinen. Der Experte für optische Lichtleitermesstechnik und renommierte Wissenschaftler im Bereich der Verbrennungsmotoren feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Von 240 kleinen Fenstern wusste Manfred Klütting zu berichten. Der Leiter der Abteilung Vorentwicklung Antriebe bei BMW hielt die Laudatio für seinen ehemaligen Kollegen an der RWTH Aachen Spicher. Vor Jahren hatte er zusammen mit dem Gratulanten einen Motor mit kleinen Fenstern versehen, um so „Licht ins Dunkel der Verbrennungsmotoren zu bringen.“ Über die Sinnhaftigkeit der CO₂-Diskussion sprach Günter Hohenberg.

Kunstgeschichte ausgezeichnet

Zum zweiten Mal hat der Freundeskreis des Instituts für Kunstgeschichte e. V. Absolventinnen und Absolventen der Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengänge ausgezeichnet. Mit den Urkunden und Preisen wolle der Verein besondere wissenschaftliche Leistungen und Abschlussarbeiten würdigen. Studierende motivieren und den Kontakt zwischen den Alumni und dem Lehrstuhl Kunstgeschichte stärken, so Chris Lehmann, Vorsitzende des Freundeskreises. Die Preisträger des Jahres 2007 sind Katharina Bodenbender, Julia Kleinbeck, Barbara

Martin, Cynthia Pauls, Simone Schweers, Almut Hilf, Julia Junkert, Julia Fronhoff, Anna Krüger, Christine Sutter, Regina Fasshauer und Anke Sommer.

WiWi-Wissenschaftspreis 2007

Der Wissenschaftspreis der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften geht in diesem Jahr an Christian Menn. Menn ist ein ehemaliger Mitarbeiter von Svetlozar T. Rachev am Lehrstuhl für Statistik, Ökonometrie und Mathematische Finanzwirtschaft. Er hat die Auszeichnung bei einem Festkolloquium der Fakultät in der vergangenen Woche erhalten.

Mathe für alle

Spiegelbilder und Symmetrie, Puzzles, Zahlenrätsel oder Minimalflächen – spannende Themen aus der Welt der Mathematik: Kennenlernen und Ausprobieren kann man sie im Schülerlabor in der Karlsruher Westhochschule. Die insgesamt 50 Experimentierstationen, die die Fakultät für Mathematik der Universität zusammengestellt hat, ste-



Neues aus der
Universität

hen nun zweimal im Monat allen Interessierten offen. Seit Anfang Mai ist das Schülerlabor an jedem ersten und dritten Freitag eines Monats von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Bisher war es nur für Schulklassen in Begleitung von Lehrern zugänglich. Nähere Informationen unter www.zdmka.uni-karlsruhe.de im Internet.